

# Nur ein Stückchen Papier...

Von DJ-chan

## Kapitel 10: Worte

### Kapitel 10 – WORTE

Ich hatte Ticky wirklich die Nase gebrochen.  
Und es wurde ein riesiges Trara darum gemacht.  
Der Direktor sprach mit mir, der Direktor sprach mit meiner Mutter, Ticky kam ins Krankenhaus und ich bekam eine Verwarnung.  
Dieser Tag ist sogar noch schlechter gelaufen, als ich erwartet hatte.

Trübselig streunte ich zu meinem Lieblingsplatz, unschlüssig, ob jetzt der richtige Zeitpunkt wäre um mich mit so etwas zu beschäftigen.  
Dennoch konnte ich mich nicht der Anziehungskraft dieses Ortes entziehen und eh ich mich versah hatte ich das Papier schon in den Händen.

*„Du hast Recht.  
Ein Ziel freiwillig aufzugeben, heißt sich selbst aufzugeben.  
Auch ich würde so etwas nicht in Betracht ziehen.  
Und was Kanda betrifft: viele Aussagen waren sicher nicht so ernst gemeint, wie sie aufgefasst wurden. Es ist auch einiges schief gelaufen. Aber eins muss man lassen: die kurzen Haare stehen ihm sicher. Mal sehen, mit was für einer Frisur er heute kommt!  
Auf jeden Fall kann man ihn nicht mehr mit Mädchen beschimpfen und das hat doch sicher auch seine Vorteile!  
Du hast es richtig erkannt, ich finde das auch: Worte sind wie eine Fessel, die wird den Gefühlen auferlegen. Man kann wahre Gefühle nicht so einfach mit Worten bannen. Sie müssen frei sein und von Herzen kommen, sonst sind sie nichts wert.  
Ich würde dich zu gerne Lachen hören!  
Vielleicht ergibt es sich ja irgendwann einmal,  
Yu Kanda! ^^“*

Ein Schreck durchzuckte mich und wie gebannt starrte ich auf meinen Namen.  
Mein Name.  
Er wusste wer ich war und somit war die ganze Anonymität vorbei.  
Ein bitterer Geschmack legte sich mir auf die Zunge.  
Na toll.  
Ich hatte noch immer keine Ahnung, wer derjenige war, der da geschrieben hatte und obendrein war es mir zuwider, dass er so viel besser informiert war.

Der letzte Satz hatte etwas Endgültiges, Abschließendes.

Also steckte ich das Stückchen Papier in die Hosentasche und antwortete vorerst nicht.

Ich hatte eine andere, wenn auch nicht besonders angenehmere Sache zu erledigen.

...